

Gethsemane

vangelisch in Sendling-Westpark

JA
NEIN

Gemeindebrief
Ausgabe 02 – 05/2022

Ja oder Nein?



Liebe Leserinnen und Leser,
„Ja oder Nein?“ Das Thema dieses Gemeindebriefes hat viele Facetten. Oft tun wir uns angesichts der Herausforderungen unserer Zeit ja schwer, richtige Antworten zu finden. Die Welt ist heute sehr komplex. Aber unser Glaube kann uns dabei helfen. Der Theologe Martin Niemöller hat sich bei schwierigen Entscheidungen gefragt: Was würde Jesus dazu sagen? Und dann war die Antwort einfach, ein klares Ja oder ein klares Nein – ohne Wenn und Aber.

Ihr ganz persönliches Ja und Nein ist uns auch als Kirchengemeinde wichtig. Mit unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen suchen wir gemeinsam nach Antworten. Jede und jeder von Ihnen ist dabei wichtig!

Herzliche Segenswünsche im Namen der Gethsemane-Gemeinde!

Ihr
Ralf Honig

Pfarrer Ralf Honig
Ettalstraße 3
Telefon: (089) 780 728 792
Fax: (089) 780 728 798
ralf.honig@elkb.de

Pfarrerin Christine Glaser
Mainburger Straße 7
Telefon: (089) 714 15 16
christine.glaser@elkb.de

Kirchenmusikerin
Irene Müller-Bechtel
Ettalstraße 3
81377 München

Hausmeister Matthias Grimm
Ettalstraße 3
81377 München

Vertrauensfrauen des Kirchenvorstands
Heike Scharenberg und Jana Musiol

Pfarramtsassistentz
Bärbel Fath

Bürozeiten: Mo - Di - Do
von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Telefon: (089) 780 728 790
Fax: (089) 780 728 798

pfarramt.gethsemane.muenchen@elkb.de
www.gethsemanekirche-muenchen.de

Adressen

Stadtparkasse München | IBAN: DE 30 7015 0000 0019 2934 14 | BIC: SSKMDEMMXXX

In Gottes Namen: Ja oder Nein?



Gottes Ja in der Taufe ist auch Gottes Nein zur Macht des Todes.

Ganz am Anfang hat Gott sein großes Ja gesagt. Er hat sich in seiner Schöpfung ein Gegenüber erschaffen, das seinen wunderbaren Gedanken und seiner Liebe entspringt. Das Universum, unseren Heimatplaneten Erde und uns Geschöpfe – Pflanzen, Tiere und uns Menschen – gäbe es nicht ohne dieses große Ja Gottes. Die Bibel erzählt von seiner Treue, Bewahrung und Vergebung. Und ganz persönlich hat Gott zu uns in der Taufe Ja gesagt, ein Ja, das er nie mehr zurücknimmt.

Immer wieder musste Gott aber auch Nein sagen. Auch davon erzählt die Bibel. Besonders den Propheten legte Gott immer wieder sein Nein in den Mund. Sie machten sich gerade bei den Mächtigen unbeliebt durch die Ansage von Gottes Nein zu Unterdrückung und Unrecht, zu Abgötterei und Größenwahn. Auch Jesus hat Streitgespräche geführt, besonders mit denen, die sich für besonders fromm hielten, auf andere aber herzlos herab-

schaute. Auch er wurde da sehr deutlich. Jesus hat seine Zuhörerinnen und Zuhörer in der Bergpredigt zur Klarheit ermahnt: „Eure Rede sei: Ja, ja; nein, nein. Was darüber ist, das ist vom Bösen.“ (Matthäus 5, 37) Anders gesagt: Euer Ja soll ein Ja sein, euer Nein ein Nein. Ihr braucht keine Schwüre. Lasst euch bei allem, was ihr sagt, beim Wort nehmen. Laviert nicht herum. Geht nicht den Weg des geringsten Widerstands. Haltet euch kein Hintertürchen offen. Redet nicht viel, ohne etwas zu sagen. Lasst euch von eurem Gewissen und Gottes Wort leiten. Dann wird schnell klar, wozu ihr Ja und wozu ihr Nein sagen müsst.

Ein Blick auf christliche Märtyrerinnen und Märtyrer wie Dietrich Bonhoeffer oder die Geschwister Hans und Sophie Scholl von der Widerstandsgruppe Weiße Rose zeigt uns das sehr deutlich. Hier haben Menschen konsequent Ja und Nein gesagt und sind mit ihrem eigenen Leben dafür eingestanden, wo viele andere nicht den Mut und das Gottvertrauen dazu hatten.

Ja oder Nein? Diese Frage müssen wir auch heute immer wieder beantworten angesichts der großen Probleme von der Klimakrise, über den Umgang mit Geflüchteten bis hin zu Rassismus und Armut. Alles hängt miteinander zusammen. Das Ja zu Gottes Schöpfung und das Nein zu Hetze und Ausgrenzung sind die zwei Seiten der gleichen Medaille. In Gottes Namen: Ja oder Nein? Ganz klar: Beides ist nötig! rh

Wozu sagst du gerne „Ja“?

Unsere Konfirmand:innen haben ihre Antworten auf beide Fragen aufgeschrieben. Es sind sehr unterschiedliche Antworten. Kurz und klar. Wir haben sie alphabetisch angeordnet – ein klares Formprinzip, keine Wertung.

bei Dingen helfen, wo es mir möglich ist zu helfen

bei meiner eigenen Hochzeit

Black Lives Matter

Geschenke

Glauben

G O T T

Großeltern treffen

Großfamilie

gute Noten

gute Projekte unterstützen

fair angebautes Essen

Feiertage

Ferien

Frauenrechte

Freiheit

Freunde treffen

Frieden

I M P F E N

Klimaschutz

LGBTQ+

mehr Freiheiten

meine Meinung sagen zu Themen, die mir wichtig sind

Menschen, egal woher sie kommen oder wie sie aussehen

Naturschutz

nette und hilfsbereite Menschen unterstützen

Recycling

schöne Ausflüge

schulfrei

Spenden

Shoppen

Süßigkeiten

Taschengeld

U R L A U B

wenn ich anderen etwas Gutes tun kann

wenn ich etwas zu essen bekomme

Wochenende

Zeit mit der Familie verbringen

Sachen, die mir gut tun

Wozu sagst du mit Überzeugung „Nein“?

Amokläufe

auf die Frage „Willst du sterben?“

Ausgrenzung

C O R O N A

Dinge, die anderen schaden

Erpressung

Fernsehverbot

Gewalt

Hungersnot

Klimaerwärmung

Klimawandel

K R I E G E

Leiden

Leute, die das Leben anderer zerstören

Leute, die Hass auf der Welt verbreiten

Lügen

Massenzucht

Menschen, die nicht an Frauenrechte glauben

M O B B I N G

Obst/Gemüse aus weit entfernten Ländern

Paprika

Rassismus

Spinnen

Strafen und vor allem Kollektivstrafen

Terroranschläge

Tierquälerei

Verklavung

Ungerechtigkeit

wenn ich umziehen müsste

falsche Dinge wie Diebstahl

sinnlose Verbote

ungerechte Behandlung durch Lehrer:innen

zu viele Hausaufgaben in der Schule

Wie oft am Tag sage ich Ja oder Nein?

Wie oft geschieht es mit Überzeugung?

Gesprächskreis um die Bibel

„Ja oder Nein?“ Diese Frage müssen wir uns angesichts großer gesellschaftlicher Herausforderungen immer wieder stellen. Wir orientieren uns an der Bibel und fragen nach: Wo ist aus unserem Glauben heraus ein klares und deutliches Ja zu sagen? Wo ein ebensolches Nein? Darüber möchten wir uns miteinander austauschen.

Falls es coronabedingt möglich ist, treffen wir uns wieder einmal im Monat, immer montags von 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr im unteren Gemeindesaal, weil dort besser Abstand gehalten werden kann. Wegen der begrenzten Zahl der Plätze bitten wir um Anmeldung bei Pfarrer Honig: (089) 780 728 792 – ralf.honig@elkb.de. Sollten wir uns nicht treffen können, bekommen Sie Lesetipps zum Selbststudium der biblischen Texte.



Montag, 14. Februar
Erwählung: Schöpfung und Israel

Montag, 14. März
Vergebung: Buße und Umkehr

Montag, 11. April
Berufung: Taufe und Nachfolge

Montag, 9. Mai
Vollendung: Auferstehung und Neuschöpfung

Kontakt Pfarrer Ralf Honig | Telefon: (089) 780 728 792 | ralf.honig@elkb.de

aufgeschlagen

aufgeschlagen - ist die Bibel bei uns als Mittelpunkt unserer Gespräche.
aufgeschlagen - wird in der nächsten Zeit die Apostelgeschichte.

Wir treffen uns von 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr, wenn möglich im oberen Gemeindesaal. Falls es nötig ist, finden die Termine aber auch online statt. Wir versenden dazu einen Teilnahme-Link, damit wir uns per Video bzw. Telefon verbinden können. Bitte kontaktieren Sie zuvor folgende E-Mail-Adresse: peter.schmid@elkb.de, dann können Sie auch in Coronazeiten bei

uns aufschlagen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme! Ihre Anne Sommer und Peter Schmid

Montag, 7. Februar

Montag, 7. März

Montag, 4. April

Montag, 9. Mai

Kontakt Peter Schmid | Telefon: (0179) 399 14 36 | peter.schmid@elkb.de

GeTrost - ein Angebot für Trauernde



Trost haben jetzt viele Menschen so nötig! Gern möchten wir wieder die Türen unserer Gethsemanekirche öffnen für Menschen, die um einen Angehörigen trauern oder durch andere Verlusterfahrungen dieser schwierigen Zeit in einer Lebenskrise stecken. Pfarrer Honig und Pfarrerin Glaser sind abwechselnd zum Ansprechen für Sie da – einmal im Monat, jeweils am Samstag um 10:00 Uhr für ungefähr eine Stunde im großen Gemeindesaal hinter dem Kirchenraum. Sie können eine Kerze anzünden, in der Lesecke schmökern, die Stille oder das

Gespräch suchen und daraus Kraft ziehen – das alles ohne Druck und in einem geschützten Raum. Gern stehen wir auch für ein seelsorgerliches Gespräch zur Verfügung.

Aktuelle Infos unter:
www.gethsemanekirche-muenchen.de

Samstag, 12. Februar

Samstag, 12. März

Samstag, 23. April

Samstag, 21. Mai

Gerne weisen wir zudem darauf hin, dass in unserer Kirche auch Trauerfeiern möglich sind, mit mehr Zeit und in schönerer Atmosphäre als auf den Friedhöfen.

Kontakte

Pfarrerin Christine Glaser
Telefon: (089) 714 15 16
christine.glaser@elkb.de

Pfarrer Ralf Honig
Telefon: (089) 780 728 792
ralf.honig@elkb.de

IMPRESSUM Herausgeber: Evang.-Luth. Gethsemanekirche Sendling-Westpark | Verantwortlich: Pfarrer Ralf Honig, Pfarrerin Christine Glaser | Gestaltung: Petra Distler | Bildnachweis: Petra Distler: S.1, S.4, S.5; Elke Honig: S.2, S.8 unten, S.11; Ralf Honig: S.3, S.7, S.10 unten, S.12, S.13, S.14, S.19; Christina Honig: S.6, S.8 oben, S.10 oben, S.18, S.20; Bianca Pfeil: S.9; (Foto: Angie Fox, ©2020 World Day of Prayer International Committee, Inc.): S.15 oben; Violetta Savchits: S.15 unten; Popcorn8 - fotolia.com: S.13, S.15 unten | Redaktionsschluss: 06 – 09/2022: 01.05.2022 | Druck: Offprint, Planegger Str. 121, 81241 München, Auflage: 2.100, 100% Recyclingpapier, zertifiziert mit der Euroblume

Getauft wurden:



Kirchl. bestattet wurden:



Aus Datenschutzgründen werden die Namen im Internet bei den Kasualien nicht genannt. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Wenn Sie eine Tauf- oder Trauanfrage haben, freuen wir uns sehr! Wenden Sie sich dann bitte zunächst an unser Pfarramt, Tel (089) 780 728 790. Pfarrer Honig oder Pfarrerin Glaser werden anschließend mit Ihnen einen persönlichen Gesprächstermin zum Kennlernen und zur gemeinsamen Vorbereitung des Gottesdienstes

vereinbaren, bei dem wir die aktuellen Abstands- und Hygieneregeln beachten.

Auch beim LichtBlick am Sonntag sind Taufen möglich. Sie selber können entscheiden, welche Variante Sie bevorzugen. Die Termine unserer nächsten Taufgottesdienste sind:

Sonntag, 6. Februar, 11:00 Uhr
Taufgottesdienst

Sonntag, 27. März, 11:00 Uhr
Taufgottesdienst

Sonntag, 10. April, 11:00 Uhr
Taufgottesdienst

Montag, 18. April, 11:00 Uhr
Taufmöglichkeit im Familiengottesdienst

Sonntag, 8. Mai, 11:00 Uhr
Taufgottesdienst



Mein Name ist Bianca Pfeil



Mein Mann Tom und ich wohnen seit 2004 hier in Sendling-Westpark, zwei Jahre später wurde dann unser Sohn Vincent getauft, und seither fühlen wir uns hier richtig zuhause und mit der Gemeinde Gethsemane verbunden.

2009 wurde unser zweiter Sohn Tristan hier ebenfalls getauft. Die Kinder gingen immer gerne zum Kindertag. Mittlerweile ist Vincent konfirmiert und Tristan besucht gerade den Konfirmanden-Unterricht.

Ich bin gelernte Versicherungskauffrau, aber nach dem Tod meines Vaters 2013 merkte ich in der Trauerphase, dass ich etwas ändern und mich mehr im sozialen Bereich engagieren wollte. Deshalb habe ich den Arbeitgeber gewechselt und arbeite seit 2014 in der Stiftung ICP

in der Verwaltung der heilpädagogischen Tagesstätte nahe unserer Kirche.

Im Jahr 2018 bin ich an Krebs erkrankt. Es folgte eine Operation, Chemotherapie und seit Anfang 2020 bekomme ich eine Immuntherapie.

Gott, gebe mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.

Durch die Erkrankung beschäftige ich mich viel mit dem Tod, mit dem Gedanken, wie ich mein restliches Leben erleben möchte und was ich anderen Menschen zurückgeben kann. Einer meiner Vorsätze, den ich bereits vor meiner Erkrankung hatte, aber immer wieder hinausgeschoben habe, war eine ehrenamtliche Tätigkeit. Nachdem es mir seit Mitte 2020 durch die Immuntherapie besser ging, hatte ich mir vorgenommen, diesen Vorsatz

in die Tat umzusetzen. Anfang 2021 habe ich Pfarrerin Glaser nach einem Ehrenamt gefragt und bin so im Gartenteam gelandet. Die Arbeit und die Gespräche bei der Gartenarbeit bereiten mir viel Freude.

Nun habe ich buchstäblich eine steile Kirchenkarriere hingelegt. Seit Sommer bin ich Teil des Teams Ordnungsdienst und habe im Dezember meine erste Lesung im Gottesdienst gehalten. Im Herbst 2021 hat mich Pfarrer Honig angesprochen, ob ich das Amt der Kirchenpflegerin zum 01.01.2022 übernehmen möchte, da die bisherige Kirchenpflegerin aufhört. Ich freue mich auf die neue Aufgabe, auf die Zusammenarbeit mit den beiden Pfarrern, Frau Bärbel Fath, der Pfarramtsassistentin, und dem Kirchenvorstand.

Die Arbeit in der Gemeinde erfüllt mein Leben, ich wurde herzlich aufgenommen und habe das Gefühl meinen Platz gefunden zu haben.

Gottesdienste Februar – Mai 2022



Wir feiern Gottesdienst in einer Form, die zu den staatlichen und kirchlichen Vorgaben sowie unserem Hygienekonzept passt. Hier – unter Vorbehalt – unsere Planung:

An den Sonntagen und Kirchlichen Feiertagen ist um 09:30 Uhr Gottesdienst.

Außerdem soll es den **LichtBlick am Sonntag** geben, und zwar um 11:00 Uhr an den Sonntagen 13. Februar, 6. März, 3. April, 22. Mai.

Und schließlich gibt es weiterhin die **Andacht für die Schöpfung**, freitags um 11:00 Uhr am 18. Februar, 18. März, 22. April, 20. Mai.

In welcher Taktung die Gottesdienste in der **Karwoche** und an **Ostern** möglich sein werden, entnehmen Sie bitte den Informationen auf unserer Website, im Schaukasten und im Aufsteller vor der Kirche. Vom 27. bis 29. Mai finden unsere Gottesdienste zur **Konfirmation** statt. Auch hier hängen Uhrzeiten und Taktung von der aktuellen Lage ab. Eine aussagefähige Prognose können wir zum Zeitpunkt der

Drucklegung dieses Gemeindebriefs dazu noch nicht machen, weil wir nicht wissen was die Abstands- und Hygienevorschriften bis dahin zulassen werden.

Offene Kirche – Gebet und Stille

Die Kirche ist für Sie offen zu den Öffnungszeiten des Pfarramts am Montag, Dienstag und Donnerstag von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr. Sie haben Gelegenheit zum stillen Verweilen und persönlichen Gebet.

Offene Kirche – Gespräch und Seelsorge

Offen ist unsere Kirche auch mit Glockengeläut, brennenden Kerzen und dem Angebot seelsorgerlicher Begleitung am Mittwoch und Freitag von 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr. Herzlich willkommen in unserer offenen Kirche!

Aktuelle Informationen finden Sie in unserem **Schaukasten** und im **Aufsteller vor der Kirche**, auf der **Website** unter www.gethsemanekirche-muenchen.de oder im **Pfarramt**: (089) 780 728 790.



Gottesdienste in den Altenheimen



Neben den vielfältigen Gottesdiensten in unserer Gethsemanekirche feiert unsere Gemeinde auch in den beiden Altenheimen auf unserem Gebiet regelmäßig Gottesdienst, in der Regel alle zwei Wochen, aber auch zu besonderen Anlässen oder an Festtagen.

Der Gottesdienst im **Senioren Centrum Vitanas am Partnachplatz** findet donnerstags um 10:15 Uhr im Café im Erdgeschoss statt. Der Gottesdienst im **München Stift St. Josef am Luise-Kiesselbach-Platz** wird freitags um 15:00 Uhr in der evangelischen Kirche im 1. Stock gefeiert.

Die Voraussetzungen zur Teilnahme an diesen Gottesdiensten in Coronazeiten sind die gleichen, die für Besuche in den Altenheimen jeweils aktuell gültig sind.

Im stillen Gebet dürfen Sie sich zu folgenden Zeiten auch in Abwesenheit mit unseren Senior:innen verbunden wissen:

Senioren Centrum Vitanas am Partnachplatz

Donnerstag, 10. / 24. Februar

Donnerstag, 10. / 24. März

Donnerstag, 7. / 21. April

Donnerstag, 5. / 19. Mai

München Stift St. Josef

Freitag, 11. / 25. Februar

Freitag, 11. / 25. März

Freitag, 8. / 22. April

Freitag, 6. / 20. Mai

Kontakt

Pfarrer Ralf Honig
Telefon: (089) 780 728 792
ralf.honig@elkb.de



Hallo Kinder, hallo Eltern, ich freue mich darauf, euch in unserer Kirche oder online zu begegnen. Folgende Möglichkeiten dazu habt ihr in diesen Coronazeiten:



Kindertreff

Wenn es die Corona-Situation zulässt, können wir uns mit den erforderlichen Abstands- und Hygieneregeln treffen – wenn nicht, machen wir es halt wieder als Videokonferenz, das können wir ja inzwischen schon ganz gut!

Wenn ihr zwischen sechs und zehn Jahren alt seid, gern mit anderen Kindern spielt und malt, singt und lacht, seid ihr bei uns genau richtig! Wir treffen uns einmal im Monat, samstags von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr. Wenn es als Präsenzveranstaltung im Gemeindesaal möglich ist, sind zu einem gemeinsamen Abschluss in der Kirche auch eure Eltern willkommen. Ich freue mich zusammen mit Alina, Kimon, Jolana und Pfarrer Honig auf viele schön

ne Stunden mit euch! Aktuell können wir nur eine begrenzte Zahl an Plätzen anbieten. Deshalb bitten wir um Anmeldung bei Pfarrer Honig: (089) 780 728 792 – ralf.honig@elkb.de. Dann bekommt ihr im Bedarfsfall auch den Link für die Teilnahme an der Videokonferenz zugesandt.

Samstag, 19. Februar
Lachen ist gesund!

Samstag, 19. März
Tierisches Vergnügen

Samstag, 9. April
Bald ist Ostern!

Samstag, 7. Mai
Farben des Frühlings



Sonntagsimpuls für Familien

Auf der Website www.gethsemanekirche-muenchen.de findet ihr weiterhin jeden Sonntag einen kleinen Impuls für Eltern und Kinder. Einmal im Monat gibt es einen speziellen Gruß von mir!



LichtBlick am Sonntag

Einen LichtBlick am Sonntag – das seid ihr Kinder mit euren Eltern in der Kirche! Und den brauchen wir alle wirklich in diesen Zeiten! Unseren kleinen Gottesdienst für Eltern und Kinder, Große und Kleine in guter Gemeinschaft und in familiärer Atmosphäre. Auch das haben wir vermisst. Wir treffen uns einmal im Monat unter den geforderten Abstands- und Hygienebedingungen, immer sonntags um 11:00 Uhr. Der Gottesdienst dauert eine halbe Stunde. Ob das Zusammensein danach im Gemeindesaal mit Bewirtung wieder möglich sein wird, hängt von der aktuellen Pandemie-Lage ab.

Aktuelle Infos findet ihr auch auf der Website. Unsere LichtBlicke am Sonntag:

Sonntag, 13. Februar
Herzenssache

Sonntag, 6. März
... und alle wurden satt!

Sonntag, 3. April
Die Geschichte von Brot und Wein

Sonntag, 22. Mai
Gott hört unser Gebet

Wir sehen uns!
Eure Kirchenmaus Fieps



Jugendtreff TOGETHER



„TOGETHER“ – schon der Name unseres Jugendtreffs zeigt, dass wir alles miteinander machen: Spaß haben, kreativ sein, chillen, lachen, spielen und feiern. Cool, dass durch euch immer so viel Leben in der Kirche ist! Wenn es die Corona-Situation zulässt, treffen wir uns monatlich im Rahmen der offenen Kirche im Jugendkeller, freitags von 18:00 Uhr bis ca. 19:00 Uhr – unter Einhaltung des aktuellen Hygienekonzepts. Auch eure Freundinnen und Freunde sind willkommen. Wenn das nicht möglich ist, findet „Together“ wie zuletzt auch schon als Videokonferenz statt. Wir hoffen, wir sehen uns! Anmeldung bitte bei Pfarrer Honig: (089) 780 728 792 - ralf.honig@elkb.de. Hier bekommt ihr bei Bedarf auch den Link zur Online-Variante. Euer „Team Together“: *Stephanie, Mara, Nelly und Eda*



Freitag, 11. Februar

Freitag, 11. März

Freitag, 8. April

Freitag, 6. Mai

Mitarbeitenden-Runde

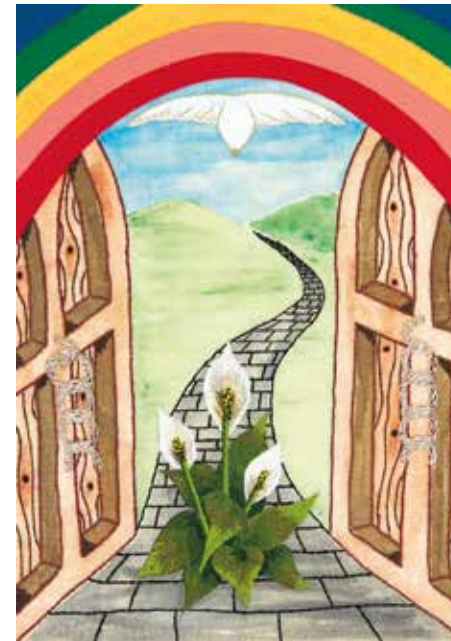
Mitarbeitenden-Runde, freitags:
4. Februar, 25. Februar, 1. April, 29. April
jeweils 18:00 Uhr im Rahmen der
„Offenen Kirche“



Kontakt

Pfarrer Ralf Honig
Telefon: (089) 780 728 792
ralf.honig@elkb.de

Zukunftsplan: Hoffnung!



Was wird aus uns werden? Wie wird es weitergehen – im alltäglichen Leben, aber auch mit unserer Welt im Ganzen? Nach so vielen Monaten der Pandemie, des Wartens und der Verluste fällt uns das Hoffen schwer. Die Zukunft wird an manchen Stellen anders sein als erhofft und gewünscht. Frauen aus England, Wales und Nordirland laden uns ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Gemeinsam mit ihnen wollen wir Samen der Hoffnung aussäen – in unserem Leben und in unserem Stadtteil, in unseren Kirchengemeinden und Begegnungsorten von Jung und Alt, in unserem Land und in unserer Welt.

Kontakt Pfarrerin Christine Glaser | Telefon: (089) 714 15 16 | christine.glaser@elkb.de

Der ökumenische Gottesdienst am Freitag, 4. März, um 19:00 Uhr wird von unseren Konfirmand:innen vorbereitet. Zusammen mit ihnen wollen wir Hoffnungsgeschichten hören und Hoffungslichter anzünden.

Gottesdienst zum Frauentag

Am Sonntag, 13. März, feiern wir um 11:00 Uhr unseren Gottesdienst der weiblichen Art. Wir hören dabei auf Frauenstimmen aus Belarus. Wir wollen das Leid dieser Frauen nicht vergessen und Wege der Solidarität mit ihnen beschreiten. Wir beten für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit in Belarus.



Gemeinsam die Zukunft gestalten

Wie sieht unsere Kirche im Jahr 2030 aus?

Was können wir heute tun?

Wohin wollen wir uns verändern?

Wofür schlägt unser Herz?

Welche Brücken gilt es zu bauen?

Auf einer ersten Zukunftssynode haben Anfang Oktober viele Verantwortliche und Interessierte in unserem Prodekanat darüber nachgedacht.

Wie sieht unsere Kirche im Jahr 2030 aus?

Anders.

Anders bedeutet weder schlechter noch besser.

Anders bedeutet: Veränderungen durch Menschen, Zahlen und Strukturen.

Bis 2030 hat die Kirche eine weite Strecke auf ihrem Weg von der Institution zur Organisation zurückgelegt. Sichtbare und wahrnehmbare Veränderungen sind gestaltet, denen langsame Veränderungen über vergangene Jahre vorausgingen:

Weniger Kirchenmitglieder.

Weniger finanzielle Mittel aus der Kirchensteuer.

Weniger junge Menschen, die sich für ein Theologiestudium entscheiden.

Wir haben noch einige Jahre der Fülle vor uns.

Jahre, in denen wir die Veränderungen gestalten können.

Jahre, in denen wir die Fühler ausstrecken wollen

hinein in unsere Stadtviertel,

hinein in die Nachbargemeinden.

Jahre, in denen wir entdecken wollen, wofür unser Herz als Kirche vor Ort schlägt, wo wir Brücken bauen können und wollen zum Herzschlag in der Nachbarschaft.

Wir haben uns auf den Weg gemacht.

Gemeinsam.

Nicht im Hinterzimmer, sondern im offenen Raum unseres Prodekanats mit seinen elf Gemeinden, mit seinen Verbindungen zur Diakonie und den Evangelischen Diensten.



Wir haben uns auf den Weg gemacht.
Ein nächster Schritt sind drei regionale Synoden mit zweimal vier und einmal drei Gemeinden.

Wir wollen bestehende Kooperationen wahrnehmen und beleuchten.

Wir wollen nach Möglichkeiten einer vertieften Zusammenarbeit suchen.

Wir haben uns auf den Weg gemacht.
Damit wir auch weiterhin für unsere Gemeindemitglieder, für die Menschen in unseren Stadtvierteln erkennbar und greifbar sind. Und ihnen auf vielfältige Weise die Botschaft von Gottes Liebe hörbar, sichtbar und spürbar machen.

Wir haben uns auf den Weg gemacht.

Gemeinsam werden wir kreativ und gestalten unsere Zukunft.

Gemeinsam finden wir Lösungen für die uns abverlangten Stellenkürzungen.

Gemeinsam finden wir Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit.

Gemeinsam kommen wir Schritt für Schritt voran.

Es freuen sich auf diesen gemeinsamen Weg und grüßen sehr herzlich,

Dekan Christoph Grötzner
mit der stellv. Dekanin Christine Glaser,
Präsidin Helga Wonka, Präside Peter Schmid
und dem Prodekanatsausschuss München-Süd

Ein „Ja“ zur Kirchturmsanierung



Vielleicht fragen sich manche von Ihnen: „Warum geht denn in Sachen Kirchturmsanierung nichts voran? Das ist uns doch jetzt schon so lange ein dringendes Anliegen!“ Der Grund dafür ist: Für die Sanierung unseres Kirchturms brauchen wir Landeskirche und Dekanatsbezirk. In Zeiten knapper finanzieller Ressourcen ist das leider nicht einfach und benötigt langen Atem.

In der ganzen Landeskirche sind viele Sanierungsmaßnahmen nötig. Die Priorisierung sowie der Verteilung der Mittel sind auf dieser Ebene sehr schwierig. Dazu kommen ständig steigende Kosten. In Zeiten einer immer kleiner werdenden Zahl an Kirchenmitgliedern werden Bau- und Sanierungsmaßnahmen also eine immer größere Herausforderung für alle Beteiligten. Wir als Kirchengemeinde bleiben auf alle Fälle hartnäckig.

Und wir freuen uns, dass kontinuierlich Geld für den Drittelanteil hereinkommt, den wir als Kirchengemeinde für diese Maßnahme beisteuern müssen. Corona-bedingt waren schon seit längerem leider keine großen Fundraising-Aktionen möglich. Aber die „Turmmanufaktur“ produziert verlässlich weiter und ihre Angebote werden gern angenommen. Die Kasse füllt sich kontinuierlich.

Wir freuen uns über jede Spende, die dazu beiträgt, dass die Sanierung möglich wird. Wir spüren, dass unserer Gemeinde ihr markanter Kirchturm, ein Symbol unserer Präsenz im Viertel, sehr am Herzen liegt. Das ist ein deutliches „Ja“ von ganz vielen Menschen, die unserer Gethsemanekirche verbunden sind zur Kirchturmsanierung!

Deshalb liegt auch dieser Ausgabe des Gemeindebriefs wieder ein Überweisungsträger bei. Herzlichen Dank an alle, die uns schon unterstützt haben oder es noch tun möchten.

SOS – Save our Steaple!
Vergelt's Gott! rh

Kontakt

Pfarrer Ralf Honig
Telefon: (089) 780 728 792
ralf.honig@elkb.de

Andacht für die Schöpfung



„Fridays for Future“-
Demo am Münchner
Königsplatz beim
letzten Klimastreiktag

Als Kirchengemeinde mit dem Umweltsiegel „Grüner Gockel“ tragen wir große Verantwortung für nachhaltiges Handeln. Das Gebet für Gottes gute Schöpfung ist uns in Gethsemane angesichts der Klimakrise ein wichtiges Anliegen. Wir wollen das immer wieder ins Gedächtnis rufen.

Auch und gerade in der Pandemie dürfen wir nicht vergessen, dass beide Krisen miteinander zu tun haben. Es geht um unseren Lebensstil, der uns in diese Situation gebracht hat. Für uns Erwachsene ist es beschämend, dass Kinder und Jugendliche uns die Augen dafür öffnen müssen und uns auffordern, die richtigen Konsequenzen aus den lange vorliegenden wissenschaftlichen Erkenntnissen zu ziehen. Es geht um nichts weniger als die Zukunft unserer Kinder auf diesem Planeten, den Gott uns anvertraut hat.

Neben allem umweltbewussten Handeln und öffentlichen Eintreten für verantwortungsvolle Klimapolitik – auch auf Demonstrationen – hat bei uns auch die Fürbitte ihren festen Platz. Einmal im Monat, freitags um 11:00 Uhr, treffen wir uns deshalb in der Kirche am Taufstein für eine kurze Andacht von ca. einer Viertelstunde mit Glockengeläut. Wer Zeit hat und bisher noch nicht dabei war, darf gerne dazukommen. Herzliche Einladung! rh

Unsere nächsten Termine:

Freitag, 18. Februar

Freitag, 18. März

Freitag, 22. April

Freitag, 20. Mai



Kontakt

Pfarrer Ralf Honig
Telefon: (089) 780 728 792
ralf.honig@elkb.de

Zeit für Ja und Nein

Alles hat seine Zeit,
sagt der Prediger Salomo,
alle Gegensätze:
geboren werden und sterben,
weinen und lachen,
klagen und tanzen,
suchen und verlieren,
schweigen und reden.
Nicht alles gleichzeitig,
alles zu seiner Zeit.

Und Jesus Christus sagt:
Auch ein klares Ja
und ein klares Nein
haben ihre Zeit.
In seinem Namen
ist beides wichtig,
jeweils zu seiner Zeit.

Ralf Honig

